

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -

Datum: 01.11.2011

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:34 Uhr - 18:40 Uhr

Vorsitz: Petra Wesseler

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 10 Stadträtinnen/Stadträte

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Tino Fritzsche	CDU-Ratsfraktion	- dienstlich verhindert
Herr Bernhard Herrmann	sachkundiger Einwohner	- verhindert
Herr Jürgen Konrad	Fraktion FDP	- dienstlich

#### **Unentschuldigt**

Herr Udo Ehrhardt

#### **Verspätetes Erscheinen**

Herr Martin Kohlmann	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ	- 16:46 Uhr, TOP 5.1, dienstlich
Herr Martin Schmidt	BÜNDNIS 90/Die Grünen	- 17:07 Uhr, TOP 5.1, beruflich

#### **Frühzeitiges Verlassen**

Herr Falk Ulbrich	CDU-Ratsfraktion	- 18:30 Uhr, TOP 6.2, OV-Versammlung
-------------------	------------------	---

#### **Stadtratsmitglieder**

Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Dr. Dieter Füsslein	Fraktion FDP
Herr Hans-Peter Lohse	CDU-Ratsfraktion
Herr Klaus Möstl	SPD-Fraktion
Herr Detlef Müller	SPD-Fraktion
Herr Thomas Scherzberg	Fraktion DIE LINKE
Herr Heiko Schinkitz	Fraktion DIE LINKE
Frau Verona Schinkitz	Fraktion DIE LINKE
Herr Falk Ulbrich	CDU-Ratsfraktion

#### **stellv. Ausschussmitglied**

Herr Dr. Volkmar Schubert	CDU-Ratsfraktion	- i. V. für Herrn Fritzsche
---------------------------	------------------	-----------------------------

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Frank Heymann  
Herr Johannes Richter  
Herr Bernd Weber

### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Herr Peter Börner	Abteilungsleiter 67.2
Frau Ulrike Büttner	Sachbearbeiterin 61.42
Frau Ingeborg Fischer	Abteilungsleiterin 62.2
Herr Gerhard Fürbaß	Sachgebietsleiter 17.14
Herr Bernd Gregorzyk	Amtsleiter Amt 66
Herr Uwe Götsch	Amtsleiter Amt 23
Herr Andreas Karge	1. SB Städtebauliche Planung 61.42
Herr Thomas Michalla	Abteilungsleiter 61.2
Herr Christian Pilz	Abteilungsleiter 61.4
Herr Dr. Thomas Scharbrodt	Amtsleiter Amt 36
Herr Christian Schmidt	Sachbearbeiter 61.42
Frau Gabriele Schulze	Sachgebietsleiterin 23.02
Frau Sabine Strobel	Amtsleiterin Amt 63
Herr Michael Stötzer	Leiter SE 17 GMH

### **Gäste**

Herr Böhm	Büro Dr. Lademann & Partner
Herr Leiste	Landschaftsarchitekt
Frau Schork	Planungsbüro IBB

### **Schriftführerin**

Frau Iris Mäding	Sachbearbeiterin 15.4
------------------	-----------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Die **Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

**Frau Bürgermeisterin Wessler** stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Sie gibt die Namen der entschuldigt fehlenden Ausschussmitglieder und des anwesenden Stellvertreters bekannt.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

**Herr Stadtrat Ulbrich (CDU-Ratsfraktion)** bittet, die Verkehrsproblematik entlang der Zwickauer Straße aufgrund der veränderten Ampelschaltung für die ÖPNV-Beschleunigung auf die Tagesordnung aufzunehmen.

Da gemäß § 6 Abs. 6 Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz das Nachschieben eines Tagesordnungspunktes in öffentlicher Sitzung ausgeschlossen ist, sichert **Frau Bürgermeisterin Wessler** die Behandlung dieser Thematik unter dem Tagesordnungspunkt 6 „Verschiedenes“ zu.

Es liegen **keine** weiteren Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich - vom 27.09.2011
- 

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie ist somit **genehmigt**.

4 Beschlussvorlagen an den Stadtrat

---

- 4.1 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 05/04 Solarpark Sandstraße, Borna  
Vorlage: B-308/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 1 **einstimmig zu** (10 Ja-Stimmen).

**Frau Bürgermeisterin Wessler** teilt mit, dass der Durchführungsvertrag beidseitig unterzeichnet ist.

Auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** teilt **Herr Dr. Scharbrodt (Amtsleiter Amt 36)** mit, dass die Beschlussumsetzung die Sanierung der Deponie im Vorfeld voraussetzt. Parallel zur Bauplanung wurde deshalb der Freistellungsbescheid verlängert, sodass der Investor im Rahmen der Freistellung parallel die Deponie sanieren kann.

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** bittet um eine schriftliche Antwort von Herrn Dr. Scharbrodt zum Stand des Freistellungsverfahrens.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 2 **Buchstabe a) einstimmig zu** (10 Ja-Stimmen).

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 2 **Buchstabe b) Ordn.-Nr. 20** (Anlage 1, Seite 5 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (10 Ja-Stimmen).

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 2 **Buchstabe c)**

**Ordn.-Nr. 2, 1. Sachverhalt** (Anlage 1, Seiten 6 – 7 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

**Ordn.-Nr. 2, 2. Sachverhalt** (Anlage 1, Seite 7 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

**Ordn.-Nr. 2, 3. Sachverhalt** (Anlage 1, Seiten 7 – 8 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

**Ordn.-Nr. 2, 4. Sachverhalt** (Anlage 1, Seite 8 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

**Ordn.-Nr. 2, 5. Sachverhalt** (Anlage 1, Seiten 8 – 9 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (10 Ja-Stimmen).

**Ordn.-Nr. 2, 6. Sachverhalt** (Anlage 1, Seiten 9 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (10 Ja-Stimmen).

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** den Punkten 3, 4 und 5 (Anlage 1, Seiten 9 – 10 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (10 Ja-Stimmen).

- 4.2 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11/01 Wohngebiet Humboldthöhe  
Vorlage: B-312/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** teilt mit, dass der Durchführungsvertrag bereits beidseitig unterschrieben wurde.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 1 **Buchstabe a) einstimmig zu** (10 Ja-Stimmen).

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 1 **Buchstabe c)**

**Ordn.-Nr. 01, 1. Sachverhalt** (Anlage 1, Seiten 2 – 3 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (10 Ja-Stimmen).

**Ordn.-Nr. 01, 2. Sachverhalt** (Anlage 1, Seiten 3 – 4 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** den Punkten 2 und 3 (Anlage 1, Seite 4 der Beschlussvorlage) **einstimmig zu** (10 Ja-Stimmen).

**Herr Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion)** wirft eine Frage des Kleingartenbeirates auf und möchte wissen, ob die Probleme bezüglich der Heckenpflege geklärt sind.

**Frau Schork (Planungsbüro IBB)** antwortet, dass alle Probleme geklärt sind.

- 5 Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 

- 5.1 Lebensmittelmarkt Straße der Nationen / Ecke Heinrich-Zille-Straße  
Vorlage: B-311/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** führt in die Thematik ein.

**Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** hat mit der vorliegenden Beschlussvorlage Probleme, da seiner Ansicht nach mit zweierlei Maß gemessen werde. In diesem Zusammenhang erinnert er an die geplante Erweiterung der zentrumsnahen ERMAFA-Passage durch einen Vollsortimenter. Es sollten bei derartigen Entscheidungen immer dieselben Kriterien zugrunde gelegt werden. Gerade im Bereich Straße der Nationen/Heinrich-Zille-Straße spricht sich **Herr Scherzberg** für die Errichtung eines Lebensmittelmarktes aus, da das Gebäude hier seiner Meinung nach das Karree klar aufwerten würde. Auch würde das Vorhaben keine Probleme im Zusammenhang mit der Aktienspinnerei bringen, weshalb **Herr Scherzberg** die Beschlussvorlage ablehnen wird.

**Herr Stadtrat Ulbrich (CDU-Ratsfraktion)** hält das Verfahren insgesamt für merkwürdig. Er sieht hier die Chance, mit dem geplanten Gebäude eine bestehende Lücke zu schließen, zumal der Investor auch den Geh- und Radweg auf dem Grundstück errichten würde. Auch **Herr Ulbrich** wird die Beschlussvorlage ablehnen.

**Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion)** stimmt zu, dass das betreffende Grundstück bebaut werden soll, jedoch sei die Nutzung noch fraglich. Man sollte hierbei die fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmärkten im Umkreis von 500 Metern analog des vom Stadtrat beschlossenen Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes ebenso beachten wie die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Betreiber. **Herr Müller** wird der Beschlussvorlage deshalb zustimmen.

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** bringt zum Ausdruck, dass es hier nicht um die grundsätzliche Bebauung des Grundstückes geht, sondern um die Bebauung mit einem Lebensmittelmarkt. Zudem habe die Universität Chemnitz mit Schreiben an die Oberbürgermeisterin darum gebeten, diese Grundstücke in die weitere Entwicklung des Innenstadt-Campus einzubeziehen.

**Herr Schmidt (Sachbearbeiter 61.42)** macht darauf aufmerksam, dass der Lebensmittelmarkt an dieser Stelle nicht dazu führen würde, eine Versorgungslücke zu schließen, da eine solche in diesem Bereich nicht existiert. Bezüglich der ER-MAFA-Passage weist **Herr Schmidt** darauf hin, dass es sich hierbei um einen zentralen Versorgungsbereich handelt, der anders zu betrachten sei.

**Herr Stadtrat Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ)** meint, dass das entsprechende Unternehmen selbst über die Eröffnung eines Lebensmittelmarktes an dieser Stelle entscheiden könne. Die Stadt dürfe in derartige Entscheidungen nicht eingreifen. Er wird die Beschlussvorlage ablehnen.

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** sieht die wohnortnahe Versorgung als eine Pflichtaufgabe der Kommune. Er hält zunächst einen Bebauungsplan für notwendig als Vorläufer für die Entscheidung über die eigentliche Bebauung. Bislang gibt es hier kein Baurecht, welches nur durch einen Bebauungsplan oder per Ausnahmeregelungen geschaffen werden könne.

**Frau Bürgermeister Wesseler** betont, dass der Kommune die Planungshoheit obliegt. Die nun vorliegende Beschlussvorlage richtet sich nach den Grundsätzen des vom Stadtrat beschlossenen Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes.

**Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion)** stellt fest, dass die Errichtung eines Lebensmittelmarktes an dieser Stelle trotz bestehender Ausnahmeregelungen ausgeschlossen sei. Zugleich erinnert **Herr Müller** an einen wenige Jahre zurückliegenden Beschluss des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses zum „Markt der Generationen“ an der Georgstraße. Er appelliert an die Verantwortung des Ausschusses gegenüber dem selbständigen Betreiber dieses Marktes.

**Herr Stadtrat Lohse (CDU-Ratsfraktion)** hält einen NETTO-Einkaufsmarkt an dieser Stelle für notwendig. Er begründet dies mit der zukünftigen Führung der Straßenbahntrasse.

Auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** teilt **Frau Strobel (Amtsleiterin Amt 63)** mit, dass bereits vorab nach der öffentlichen Auslegung eine Baugenehmigung erteilt werden könne, wenn zu diesem Zeitpunkt Planreife besteht.

**Herr Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion)** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Beschlussvorlage Nr. B-311/2011.

**Herr Pilz (Abteilungsleiter 61.4)** legt dar, dass ein Antrag auf Vorbescheid zum Bauantrag vorliegt, über den in einer gewissen Frist durch die Verwaltung zu entscheiden ist. Man könne nur Zeit gewinnen, indem der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan für dieses Gebiet gefasst würde. Nach § 15 BauGB könne dann das Vorhaben bis zu 1 Jahr zurückgestellt werden, bis Planreife besteht.

Die Frage von **Herrn Stadtrat Ulbrich (CDU-Ratsfraktion)**, was die Folgen der Vertagung auch hinsichtlich des Baurechts wären, beantworteten **Frau Strobel (Amtsleiterin Amt 63)** und **Frau Bürgermeisterin Wesseler**. Wichtig wäre die Beschlussfassung über die Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan. Dann kann mit einer Rückstellung das Bauvorhaben um ein Jahr zurückgestellt werden. In genau einem Jahr müsste erneut über den Vorbescheid entschieden werden.

**Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** stellt fest, dass die im folgenden Tagesordnungspunkt aufzurufende Beschlussvorlage die Zulassung eines Lebensmittelmarktes in diesem Bereich ausschließen würde, da hier die Anwendung und Umsetzung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes als Planungsziel angestrebt werden soll.

**Herr Stadtrat Dr. Schubert (CDU-Ratsfraktion)** sieht eine Alternative zur Vertagung in der Ablehnung der Beschlussvorlage.

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Beschlussvorlage Nr. B-311/2011 zur Abstimmung:

**mehrheitlich abgelehnt** (5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen)

**Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)** ist der Meinung, dass die Regeln, die man sich selbst mit dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept gegeben hat, auch eingehalten werden sollten. Er wird deshalb dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen.

**Frau Stadträtin Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** plädiert dafür, hinsichtlich eines Lebensmittelmarktes an der Heinrich-Zille-Straße der Verwaltungsvorlage zuzustimmen. Im Sinne des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes sollte auch dieser Markt abgelehnt werden.

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** führt abschließend aus, dass der Beschlussvorschlag auf dem bestehenden Einzelhandels- und Zentrenkonzept und dessen Fortsetzung beruht.

#### **Beschluss B-311/2011**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

Die Errichtung eines Lebensmittelmarktes mit einer Verkaufsfläche von 800 m<sup>2</sup> auf den Flurstücken 950/7, 2653, 2654 und 950/5 (teilweise) der Gemarkung Chemnitz ist mit Beschlusspunkt 4 b des Zentrenkonzeptes in der Fassung vom 16.12.2009 nicht vereinbar. Dem Vorhaben wird nicht zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:   mehrheitlich abgelehnt**  
**(6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen)**

- 5.2 Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 96/23 Schillerplatz/Aktienspinnerei  
Vorlage: B-255/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** führt in die Thematik ein und teilt mit, dass die zur Beschlussvorlage ausgereichte Änderung der Verwaltung auf der Intention des Ausschusses vom 30.08.2011 beruht.

**Herr Pilz (Abteilungsleiter 61.4)** geht auf die Beschlussvorlage und die Änderung der Verwaltung ein.

Auf die Frage von **Herrn Stadtrat Ulbricht (CDU-Ratsfraktion)**, wie mit dem geplanten Lebensmittelmarkt an der Straße der Nationen/Heinrich-Zille-Straße umgegangen wird, antwortet **Frau Bürgermeisterin Wesseler**. Die Planungsziele sind in der Beschlussvorlage eindeutig definiert.

Auf Antrag von **Herrn Stadtrat Ulbricht (CDU-Ratsfraktion)** findet eine Auszeit statt.

*Sitzungsunterbrechung von 17:42 Uhr bis 17:51 Uhr*

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** teilt mit, dass der vorliegenden Beschlussvorlage so zugestimmt werden kann. Im Rahmen des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes wird von den Fraktionen der Vorschlag unterbreitet werden, das C-Zentrum Brühl neu zu prüfen und zu diskutieren.

#### **Beschluss B-255/2011**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

1. Für das Gebiet zwischen Karl-Liebknecht-Straße/Heinrich-Zille-Straße/Straße der Nationen/ Georgstraße soll der Bebauungsplan Nr. 96/23 aufgestellt werden. Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 96/23, Beschluss Nr. B-650/96 des Planungs- und Verkehrsausschusses vom 29.10.1996, wird dahingehend geändert, dass das Flurstück 951/5 der Gemarkung Chemnitz (Schillerplatz) nicht mehr Bestandteil des Geltungsbereiches ist. Der neue räumliche Geltungsbereich des Plangebietes wird durch die Planzeichnung bestimmt.

Folgende Planungsziele werden angestrebt:

- Schaffung einer Wegeverbindung zwischen Hermannstraße und Straße der Nationen,
- Umnutzung des Regionalbusbahnhofes für Erweiterungsmöglichkeiten der TU,
- Sicherung und Erweiterung der Grünflächen unter evtl. Einordnung von Funktionsgebäuden für die Technische Universität,
- Regelung von Art und Maß der baulichen Nutzung (v. a. Allgemeine Wohngebiete, Sondergebiet TU) und der überbaubaren Grundstücksflächen,
- Lösung der Problematik des ruhenden Verkehrs,
- Schaffung von Entwicklungsmöglichkeiten für die Technische Universität,
- Anwendung und Umsetzung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes.

2. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

3. Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13a Abs. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen)**

- 5.3 Bauausführungsbeschluss für die Maßnahme:  
"Aufwertung Reitbahnviertel / Annenplatz"  
Vorlage: B-206/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
- 

**Herr Leiste (Landschaftsarchitekt)** erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Planungen für das Areal Reitbahnviertel/Annenplatz. Das Vorhaben wurde von den Anwohnern akzeptiert und begrüßt.

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** begrüßt die positive Wandlung des Reitbahnviertels. Er sieht jedoch Probleme in der Anbindung des Reitbahnviertels an die Innenstadt, da die Querung der Bahnhofstraße nach wie vor schwierig sei.

**Frau Stadträtin Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** ist der Meinung, dass die Bilder in Anlage 5 der Beschlussvorlage nicht unbedingt Handlungsbedarf erkennen lassen. Im Zusammenhang mit der angrenzenden Annenschule – Mittelschule ist für **Frau Schinkitz** nichts Jugendgerechtes bei den vorliegenden Planungen erkennbar.

**Herr Börner (Abteilungsleiter 67.2)** teilt mit, dass der Baumbestand nahezu vollständig erhalten bleibt. Alle Beteiligten plädierten dafür, Spielanlagen oder Ähnliches nicht direkt vor der Annenschule bis zur Straße hin zu platzieren.

**Frau Bürgermeisterin Wessler** fasst zusammen, dass hier mit einfachen gestalterischen Mitteln eine Großzügigkeit des Areals erreicht werde.

#### **Beschluss B-206/2011**

Die Maßnahme „Aufwertung Reitbahnviertel / Annenplatz“ ist gemäß der Anlagen 4 bis 6 der Beschlussvorlage vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltes 2012 und der Bereitstellung der Fördermittel in den beantragten Jahresscheiben zu realisieren.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt  
(9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen)**



## 6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

---

**Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** bezieht sich auf eine Anfrage aus der letzten Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses zu Möglichkeiten der Verbesserung der Fußgängerquerung an der Oberfrohaer Straße. Er teilt mit, dass hier kurzfristig eine Lösung gefunden und eine mobile Querungsinsel aufgestellt wurde.

Des Weiteren informiert **Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)**, dass zum Verkehrsversuch auf dem Schlossberg die Befürworter und Gegner zum Gespräch eingeladen worden sind. Da beide Bürgerinitiativen dem Verwaltungsvorschlag folgen konnten, wird eine entsprechende Vorlage vorbereitet. In den nächsten Wochen soll die geplante Verkehrsführung auf der Matthesstraße und der Schlossteichstraße dann zeitnah umgesetzt werden.

\* \* \*

**Herr Pilz (Abteilungsleiter 61.4)** legt dar, dass sich die Stadt Chemnitz zusammen mit „Haus & Grund Chemnitz“ um die Aufnahme in ein Forschungsprojekt „experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ unter dem Titel „Kooperation im Quartier“ für den Standort Brühl beworben hat. Die fachliche Vorprüfung verlief positiv. Vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung der Gremien des Bundes wird Chemnitz einer der 10 Standorte des deutschlandweiten Forschungsprojektes sein.

## 6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

---

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** bittet um eine Sachstandsinformation zum Gebäude Neefestraße 83 und zum Kulturpalast Rabenstein.

**Frau Strobel (Amtsleiterin Amt 63)** legt dar, dass sich das Gebäude an der Neefestraße 83 in einem desolaten Zustand befindet und einzustürzen droht. Der Eigentümer kann die Sicherung nicht in Eigenleistung vornehmen, sodass die Verwaltung zum Handeln gezwungen ist. Der Abbruch des Gebäudes wäre angebracht, obwohl es sich um ein Denkmal handelt. Ein weiterer Interessent, dem bereits eine Zusage für Denkmalfördermittel gegeben werden konnte, hat jedoch wieder Abstand von dem Objekt genommen.

Auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** stellt **Frau Bürgermeisterin Wessler** klar, dass die kürzlich beschlossene Mittelbereitstellung für dieses Gebäude ausschließlich zur dringenden Gefahrenabwehr genutzt werden kann und nicht zur Denkmalförderung.

Bezüglich des Kulturpalastes Rabenstein teilt **Frau Bürgermeisterin Wessler** mit, dass noch weitere Gespräche laufen mit dem Ziel, die Erhaltungssatzung einzubringen. Im Laufe dieses Jahres sind noch Entscheidungen dazu erforderlich. In Kürze wird es dazu weitere Informationen geben wird.

\* \* \*

**Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion)** bemängelt die fehlenden, jedoch bereits seit Januar dieses Jahres geforderten Markierungen für Müllplätze im Straßenraum im Wohngebiet Steinwiese. Er bittet um Klärung hierzu mit dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz sowie der Firma Saxum.

\* \* \*

**Herr Stadtrat Ulbrich (CDU-Ratsfraktion)** geht ein auf die Verkehrsprobleme entlang der Zwickauer Straße, die durch die Neuregelung der Ampelschaltung zur Beschleunigung des ÖPNV verursacht werden. Er möchte wissen, was gegen den Verkehrsstau getan wird. Ferner fragt **Herr Ulbrich**, wie ähnliche Probleme verhindert werden, wenn die Zschopauer Straße stadtauswärts zukünftig um eine Fahrspur reduziert wird.

**Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** bietet an, diese Thematik unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses zu behandeln.

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** stimmt diesem Vorschlag zu.

**Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** ergänzt, dass der Verkehrsstau auf der Barbarossastraße nachmittags bereits an der Weststraße auf dem Kaßberg beginnt und bittet, dies zu überprüfen.

\* \* \*

**Herrn Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** interessiert der Hintergrund der teilweisen Einziehung des Parkplatzes Bahnhofstraße/Ecke Augustusburger Straße.

**Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** teilt mit, dass möglicherweise eine Nutzung durch Dauerparkflächen auf dem einzuziehenden Teilstück des Parkplatzes vorgesehen sei.

Des Weiteren fragt **Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)**, weshalb nun die als „Hartmannbrücke“ bekannte Brücke wieder „Hohe Brücke“ heißt und auch die Haltestelle der CVAG so benannt wurde.

Abschließend bittet **Herr Scherzberg** darum, dass zukünftig über Probleme, wie es sie mit dem Verein „Naturhof e. V.“ gab, im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss informiert wird.

\* \* \*

**Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)** bezieht sich auf eine Ratsanfrage von Frau Stadträtin Drechsler zum Autoverkehr auf dem Brühl. Ihn interessieren die Planungen der Verwaltung dazu.

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** antwortet, dass weitere Maßnahmen zur Vermeidung von Autoverkehr auf dem Brühl mit dem Ordnungsamt und der Polizei abgestimmt werden müssten.

Des Weiteren bemängelt **Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)**, dass die Treppe vor dem Eingang des Chemnitzer Hauptbahnhofes stets zugeparkt sei, sodass der Zugang zum Hauptbahnhof nur umständlich zu erreichen sei.

In Bezug auf das Chemnitzer Umweltzentrum fragt **Herr Schmidt** nach Perspektiven, vor allem für das Personal, ab dem Jahr 2012.

**Herr Stötzer (Leiter SE 17 GMH)** führt aus, dass die Villa Weststraße 8 dem Umweltzentrum, insbesondere der Umweltbibliothek, als Ausweichmöglichkeit angeboten worden ist. Hier wurde ein Entgegenkommen seitens des Umweltzentrums signalisiert.

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** ergänzt, dass zum Personal des Umweltzentrums erst im 1. Halbjahr 2012 eine Sachstandsinformation gegeben werden kann.

\* \* \*

**Herr Weber (sachkundiger Einwohner)** erinnert an seine Fragen aus der letzten Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 27.09.2011 bezüglich Kontrollen durch städtische Bedienstete auf Privatparkplätzen sowie zur Parkplatzsituation an der Zschopauer Straße im Bereich des Lidl-Marktes.

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** sichert zu, dass die schriftliche Antwort zu diesen Fragen derzeit im Dezernat 3 erarbeitet wird.

\* \* \*

**Herr Stadtrat Dr. Schubert (CDU-Ratsfraktion)** hat große Bedenken bei der Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit entlang der Leipziger Straße. Es sollte hier zunächst eine gründliche Auswertung der Geschwindigkeitsreduzierung auf der Zwickauer Straße stattfinden, damit ähnliche Probleme nicht auch auf der Leipziger Straße auftreten.

\* \* \*

Aus Sicht von **Frau Stadträtin Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** ist dem Planungs-, Bau- und Umweltausschuss aufgrund der neuen Dezernatsgliederung Einiges verloren gegangen. Betroffen sei hier vor allem der Schulhausbau. Zwar spreche grundsätzlich nichts gegen Schriftverkehr, jedoch interessiert sie, wie zukünftig hiermit verfahren wird.

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** und **Herr Stötzer (Leiter SE 17 GMH)** werden dies mit dem Bürgermeister des Dezernates 1, Herrn Brehm, auswerten.

- 7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -
- 

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Frau Stadträtin Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** und **Herr Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion)** bestimmt.

\* \* \*

**Frau Bürgermeisterin Wessler** schließt die Sitzung.

14.11.2011 *gez. Wessler*  
Datum Petra Wessler  
Vorsitzende  
des Ausschusses

14.11.2011 *gez. Schinkitz*  
Datum Verona Schinkitz  
Mitglied  
des Ausschusses

15.11.2011 *gez. Möstl*  
Datum Klaus Möstl  
Mitglied  
des Ausschusses

07.11.2011 *gez. Mäding*  
Datum Iris Mäding  
Schriftführerin